

Die Veranstaltenden des Drachenbootrennens in Eglisau feierten das 25-Jahre-Jubiläum mit einem aussergewöhnlichen Sportfestival

Ein Anlass, der jeden Sommer Sport, Spass und Party vereint

FREIZEIT – Am Wochenende wurde zum 25. Mal das Drachenbootrennen ausgetragen. Rund 1500 Startende wurden von Tausenden von Fans vom Ufer aus angefeuert.

Marcel Tresch

Eglisau. «Das Drachenbootfahren ist eine Sportart, die ihren Ursprung in Asien hat, dort von Millionen Leuten ausgeübt wird und auch bei uns immer mehr Menschen begeistert», so Silvio Bétrix von der Dragonboatevents.ch GmbH, die den Grossanlass am Rhein professionell organisiert. Das Drachenbootrennen, im 1992 von ein paar unentwegten Leuten ins Leben gerufen und erstmals durchgeführt, hat inzwischen eine Grösse erreicht, dass es nicht mehr nur von ein paar wenigen als Hobby gestartet werden kann. Das Drachenbootrennen hat mit einem Vierteljahrhundert Kontinuität unter Beweis gestellt, dass die Eidgenossenschaft schon längst vom Drachenboot-Fieber angesteckt ist. «Ziel unseres Rennens ist

eine aussergewöhnliche Sportart einem breiten Publikum aller Altersklassen auf eine authentische Art und Weise zugänglich zu machen», sagt Silvio Bétrix. Zwei Jahre nach dem ersten Start auf dem Rhein gründeten einige Klassenkameraden der Kanti Bülach den Drachenbootclub, der stets einem Wandel unterzogen ist. Heute zählt er rund 80 Mitglieder. Neben den Drachenbooten werden auch hawaiianische Outrigger-Kanus und Stand-up-Paddle-Boards auf dem Wasser bewegt. Zudem wird regelmässig an nationalen und internationalen Regatten sowie Meisterschaften teilgenommen. Der Club gewann schon mehrere Schweizermeistertitel. Sportlichster Vereinshöhepunkt ist der Bronzemedallengewinn an der WM 1999 in Nottingham. Drei Jahre später kehrte das Team aus dem polnischen Poznan als Vize-Europameister in die 5000-Seelen-Gemeinde zurück.

50er-Drachenboote als Höhepunkt

Der wichtigste Jahresanlass, der in Eglisau längst Kultstatus erreicht hat und an den Durchführungswochenenden jeweils



Die Paddlerinnen hatten sichtlichen Spass an ihrer «Arbeit».



Nach dem Rennen «fauchte» nur noch der Drache in Richtung Fluss.

Tausende aus dem In- und Ausland an den Rhein lockt, ist das Drachenbootrennen, das Sport, Spass und Party an einem Ort mit besonderem Ambiente vereint. Wie gross und beliebt der Anlass ist, zeigen eindrückliche Fakten. Zum einen sind die Startplätze, die traditionell am 1. April um zwölf Uhr freigegeben werden, innert nur zwei Minuten vergeben. Zum andern paddeln in den Drachenbooten nicht weniger als rund 1500 Frauen und Männer den

Rhein abwärts. Aber auch hier gilt: Keine Regel ohne Ausnahme. Als Jubiläumshöhepunkt wurden nämlich neben den Kategorien Open, Mixed mit mindestens acht Paddlerinnen, Oberstufenschulklassen und Elite auch diverse Bootrennen mit 50er-Besetzungen gestartet, die nach dem Absolvieren der 400 Meter die Sitzposition wechselten und wieder die gleiche Strecke flussaufwärts paddelten. Für Teilnehmende und Zuschauende ein einma-

liges Erlebnis, zumal in Europa lediglich zwei dieser Grossboote existieren. Während auf allen Kontinenten Drachenboot-sport betrieben wird und der Internationale Verband weltweit 75 Mitglieder zählt, gibt es in der Schweiz nur vier aktive Clubs: neben Eglisau Basel, Meilen und Greifensee, sowie mehrere Kanuclubs, die zwar nicht regelmässig in Drachenbooten trainieren, aber aus Spass an der Sache jeweils an einzelnen Rennen teilnehmen.



Einer der Höhepunkte beim Jubiläumsanlass des Drachenbootrennens: 50 Frauen und Männer paddelten in einem Boot.

Bilder: Marcel Tresch